



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Jan Schiffers AfD**
vom 24.08.2020

„Stay awake“-Demonstrationen in Bamberg

Laut Berichterstattung lokaler Medien (vgl. Fränkischer Tag vom 15.08.2020, „Bei Corona bleibt's politisch“) sei eine Radikalisierung der sog. „Stay awake“-Demonstrationen in Bamberg zu befürchten. So sei laut den in dem Artikel genannten Experten festzustellen, dass sich unter die Demonstrationen Menschen gesellten, die „Verschwörungserzählungen“ anhängen, sowie Reichsbürger und Mitglieder der Kleinstpartei Widerstand 2020, am Mikrofon seien „antisemitische Erzählungen“ bedient worden und es seien „sozialdarwinistische Ansätze“ festzustellen.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Sieht die Staatsregierung konkrete Anhaltspunkte dafür, dass eine Radikalisierung der Demonstrationen in Bamberg erfolgt? 2
2. a) Sieht die Staatsregierung insbesondere konkrete Anhaltspunkte dafür, dass bei den sog. „Stay awake“-Demonstrationen in Bamberg „antisemitische Erzählungen“ bedient werden? 2
b) Welche antisemitischen Äußerungen sind konkret gefallen?..... 2
3. a) Hat die Staatsregierung Kenntnis davon, dass sog. Reichsbürger an den Demonstrationen in Bamberg teilgenommen haben?..... 2
b) Wenn ja, wie hoch war deren Anzahl?..... 2
4. Welche konkreten Aussagen sind gefallen, die als „sozialdarwinistischer Ansatz“ bezeichnet werden können? 2

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration
vom 22.09.2020

1. Sieht die Staatsregierung konkrete Anhaltspunkte dafür, dass eine Radikalisierung der Demonstrationen in Bamberg erfolgt?

Der aktuell zu beobachtende Aktionismus gegen die Corona-Einschränkungen stellt sich in Bayern bisher als eine Art Sammelbecken für Personen dar, die aus verschiedensten Gründen Bedenken gegen die Handhabung der Corona-Pandemie durch die verantwortlichen staatlichen Stellen haben. Die Spannweite reicht dabei von Bürgern, die auf die Bedeutung des Versammlungsgrundrechts hinweisen wollen, über Impfgegner, Esoteriker, generelle Staatsskeptiker bis hin zu Verschwörungstheoretikern, wie beispielsweise Anhängern der QAnon-Ideologie. Die hohe Emotionalität der Thematik und die Bandbreite der hierzu vertretenen Positionen und Erklärungsversuche, kombiniert mit der Hoffnung, ideologisch „andocken“ zu können, kann dabei auch Personen aus dem Rechtsextremismus und dem Reichsbürgerspektrum anziehen. Den bayerischen Sicherheitsbehörden liegen jedoch keine konkreten Anhaltspunkte für eine „Radikalisierung“ entsprechender Demonstrationen vor. Dies gilt auch für Bamberg.

2. a) Sieht die Staatsregierung insbesondere konkrete Anhaltspunkte dafür, dass bei den sog. „Stay awake“-Demonstrationen in Bamberg „antisemitische Erzählungen“ bedient werden?

b) Welche antisemitischen Äußerungen sind konkret gefallen?

Dem örtlich zuständigen Polizeipräsidium Oberfranken liegen keine Erkenntnisse vor, dass antisemitische Äußerungen bei den in Rede stehenden Demonstrationen getätigt wurden.

3. a) Hat die Staatsregierung Kenntnis davon, dass sog. Reichsbürger an den Demonstrationen in Bamberg teilgenommen haben?

b) Wenn ja, wie hoch war deren Anzahl?

Bei einer der Versammlungen wurde durch die Polizei ein Reichsbürger festgestellt.

4. Welche konkreten Aussagen sind gefallen, die als „sozialdarwinistischer Ansatz“ bezeichnet werden können?

Dem örtlich zuständigen Polizeipräsidium Oberfranken liegen keine Erkenntnisse über entsprechende Äußerungen vor.